Bericht von Präsident Christian Berger anlässlich der Mitgliederversammlung 2025 in Augsburg



Vier Jahre Vorstandsarbeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Freunde im Vorstand, lieber Thomas,

ich freue mich, dass Sie heute zur diesjährigen Mitgliederversammlung hier in Augsburg gekommen sind.

Ich freue mich auch deshalb, weil Sie heute mit Ihrem Votum die Weichen stellen werden für die Vorstandsarbeit der nächsten vier Jahre Ihres Verbandes. Im vergangenen Jahr haben wir während der Gutachterkonferenz in Dresden 35 Jahre BDIZ EDI gefeiert und dazu unsere Gründungsmitglieder eingeladen. An dieser Stelle möchte ich Sie besonders von Werner Hotz grüßen, der heute aus familiären Gründen nicht dabei sein kann.

Am Ende einer Amtsperiode will ich mich zuerst beim Vorstand bedanken für viel Herzblut und Engagement aller Vorstandsmitglieder, bei Joachim Zöller, Wolfgang Neumann, Stefan Liepe und Jörg Neugebauer, bei Renate Tischer, Markus Tröltzsch, Detlef Hildebrand, Nathalie Kashin und Freimut Vizethum.

Sowie bei unserem Freund und Justiziar Thomas Ratajczak und bei Anita Wuttke, Helga und Mirjam Karanikas und Nicole Schildberg.

Vielen Dank für Eure/Ihre Mitarbeit!

Bundespolitik

Bevor ich auf die Tagesordnungspunkte von hier und heute eingehe, seien mir ein paar Bemerkungen zur Bundestagswahl und damit zur Bundespolitik gestattet.

Der Ausgang dieser Wahl kam letztlich nicht überraschend, nachdem sich die Ampelkoalition selbst aufgelöst hatte. Über die Arbeit von Karl Lauterbach erübrigt sich aus Sicht der Zahnärztinnen und Zahnärzte jedes Wort. Er hat sich hoffnungslos in selbst geknüpften Reformnetzen verfangen und für die niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte wenig übriggehabt. Ich denke mal, dass wir alle aufgeatmet haben als klar war, dass das Bundesgesundheitsministerium an die CDU geht. Auch wenn Nina Warken mit den Aufgaben im Bundesgesundheitsministerium Neuland betritt, so lassen getroffene Aussagen aufhorchen und hoffen. Sie geht pragmatisch an die Arbeit. So hat sie kürzlich deutlich gemacht, dass die Behandlungskosten für Bürgergeldempfänger vollständig vom Bundeshaushalt übernommen werden müssten.

Wir vom BDIZ EDI sind in Kontakt getreten mit Frau Warken und ihrem Ministerium, um ihr frühzeitig zu erklären, warum der BDIZ EDI die Klage gegen das Bundesgesundheitsministerium vor dem Verwaltungsgericht Berlin initiiert hat. Auf die Klage gehe ich später näher ein. Aber machen wir uns nicht vor, wir brauchen eine Punktwerterhöhung und keine immer neuen Gesundheitsminister.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich gebe heute meinen Rechenschaftsbericht nicht nur über das Jahr 2024/2025 ab. Vielmehr möchte ich die vergangenen vier arbeitsreichen Jahre dieser Amtsperiode Revue passieren lassen.

Über das Experten Symposium 2025 und die Europäische Konsensuskonferenz sowie die Curricula wird später Joachim Zöller berichten – zur Gutachterkonferenz 2025 liefert Stefan Liepe seinen Bericht.

Gehen wir die Jahre chronologisch durch: 2021

Im Jahr 2021 haben wir uns mit dem Kollegen Markus Tröltzsch einen jungen MKG-Chirurgen ins Vorstandsboot geholt, der sich seither konstruktiv in den Verband einbringt und neue Projekte angestoßen und umgesetzt hat und noch weitere umsetzen will.

Zur Mitgliederversammlung 2021 – also dem Jahr, in dem die Coronapandemie von der WHO offiziell für beendet erklärt worden ist – konnten wir Ihnen verkünden, dass wir in der Pandemiezeit über 40 Onlineseminare in den Bereichen zahnärztliche Fortbildung, Unterstützung in der Abrechnung und Rechtsfragen angeboten und durchgeführt und insgesamt über 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt erreicht haben.

Diese Webinare haben wir nach Bedarf kontinuierlich fortgeführt. So gibt es seither immer Anfang des Jahres Webinare mit Kerstin Salhoff, die auflistet, welche Änderungen sich für Zahnärzte in der Abrechnung ergeben.

Stichwort Kerstin Salhoff: Sie teilt seit Januar 2021 ihr Wissen und ihre Erfahrung in der privatzahnärztlichen Abrechnung mit den Mitgliedern des BDIZ EDI und betreut seither immer dienstags die Abrechnungshotline des BDIZ EDI. Zwischen 8 und 12 Uhr gibt sie Auskunft über Abrechnungsfragen. Aber nicht nur das: Sie gibt wertvolle Hinweise auf gesetzliche Neuerungen und schreibt im Abrechnungstipp im *BDIZ EDI konkret* regelmäßig über aktuelle Fragestellungen.

Das Jahr 2022

Wir sind natürlich auch immer politisch unterwegs. Karl Lauterbach hat uns für 2023 und 2024 die Budgetierung vertragszahnärztlicher Leistungen beschert. Das erst im Jahr 2021 in die gesetzliche Krankenversicherung mit neuen Leistungen eingeführte Präventionskonzept zur systematischen Parodontalbehandlung wurde massiv gefährdet. Aus diesem Grund haben wir mit einer Pressemeldung die Patienten aufgefordert, ihre notwendige Parodontitisbehandlung noch 2022 zu beginnen.

Aber damit nicht genug. Wie Sie wissen, geben wir jedes Jahr eine neue BDIZ EDI-Tabelle heraus.

Im Jahr 2022 haben wir erstmals dezidierte Analogpositionen in den Leistungsbereich Parodontologie aufgenommen.

Unser Lösungsansatz ging von Anfang an deutlich weiter als der der Bundeszahnärztekammer: die Analogisierung der gesamten PAR-Behandlungsstrecke mit bewusst niedrigen Steigerungsfaktoren, die die BEMA-Honorare nur geringfügig überschreiten, um den Nachweis zu liefern, dass GKV-Versicherte für vergleichbare Leistungen ein vergleichbares Honorar bezahlen. Außerdem kann so der Steigerungsfaktor jedes Jahr angepasst werden, ohne andere Leistungen als Grundlage heranzuziehen.

Frau Salhoff und ich geben regelmäßig die aktuellen Infos auch über die Webinare weiter, ob zum Umgang mit der PAR-Richtlinie oder zu anderen aktuellen Themen.

Das Jahr 2023

Seit 1. Januar 2023 hat der BDIZ EDI seinen amtlichen Sitz in München in der Lipowskystraße 12. Schon seit 2018 mit im Boot ist dort Helga Karanikas. Die ehemalige Assistentin des bayerischen Kammerpräsidenten kümmert sich um die Mitgliederverwaltung, die täglich anfallenden Aufgaben in der Geschäftsstelle und Teile der Veranstaltungsorganisation sowie die Buchhaltung. In der Zwischenzeit sind hinzugekommen Nicole Schildberg, die in erster Linie die Veranstaltungsbuchungen und Korrespondenz mit Referenten, Hotel usw. übernommen hat und Mirjam Karanikas, die im Backoffice in der Mitgliederverwaltung hilft und die Bestellungen aus unserem Onlineshop bearbeitet. Schon zu Zeiten von Helmut Engels hatte der BDIZ EDI drei Vollzeitkräfte, jetzt sind es immer noch drei, aber alle in Teilzeit.

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit der EU-Medizinprodukteverordnung MDR. 2023 haben wir einmal mehr öffentlich feststellen müssen, dass die EU-Kommission zwar eine Verschiebung des Inkrafttretens um ein Jahr beschlossen hat, aber die massiven Probleme bei der Re-Zertifizierung von Bestandsprodukten bleiben. Der BDIZ EDI kritisiert nach wie vor und bis heute, dass die EU-Kommission an dem Bürokratiemonster MDR eisern festhält. Nach wie vor fehlen Benannte Stellen, das Zertifizierungsverfahren ist kompliziert und teuer. Insbesondere mittelständische und kleine Unternehmen mit Produktion in kleiner Stückzahl sind betroffen. In einer vom BDIZ EDI 2019 anonymisiert durchgeführten Befragung der Dentalindustrie kündigten über 45 Prozent der teilnehmenden Hersteller an, Produkte wegen der MDR vom Markt zu nehmen. Gerade für die Implantologie ist das fatal. Diese Befürchtung ist aber eingetreten und die Situation hat sich bis heute verschärft.

2023 gab es zusätzlich zur BDIZ EDI-Tabelle den Hinweis, dass der Verband seine Mitglieder gebührenrechtlich und gutachterlich unterstützt, sollten sie beim Verwenden der vorgeschlagenen Analogpositionen mit Erstattungsproblemen konfrontiert sein.

Außerdem „belieferten" wir unsere Mitglieder kostenfrei mit einem Praxisplakat und Infoblatt, um die Zahnarztpraxen und ihre Patienten über die Folgen der Budgetierung zu informieren und sie zu unterstützen: Unser Slogan: Erstklassige Behandlung: machen wir! Schnelle Termine können wir leider nicht immer anbieten.



Rechtzeitig zur IDS 2023 haben wir angekündigt, den Bundesgesundheitsminister aufzufordern, endlich nach 65 Jahren den GOZ-Punktwert anzuheben. Mit einem Schreiben aus der Kanzlei Ratajczak forderten wir Lauterbach zur Stellungnahme mit Fristsetzung auf. Sollte er nicht reagieren, so die Forderung, beschreiten sechs Zahnärzte (Zöller, Liepe, Neumann, Frank, Beckmann und Berger) den Klageweg vor dem Verwaltungsgericht Berlin.

Und was soll ich Ihnen sagen? Natürlich hat Lauterbach nicht reagiert. Auf Initiative des BDIZ EDI hat unser Justiziar entsprechend die Klage eingereicht. Wir verklagen das Bundesgesundheitsministerium wegen Untätigkeit, wegen Nichtanpassung des Punktwerts und wegen Ungleichbehandlung bei den Honorarordnungen, denn bei den Tierärzten und Anwälten sind in dieser Zeit mehrfach die Punktwerte nach oben angepasst worden.

Im Herbst 2023 starteten wir die Online-Fortbildungsreihe mit Prof. Dr. Johannes Einwag „Implantologie step by step" – von den Basics bis zur Masterclass. Mit zwei kostenfreien Pilot-Webinaren starteten wir in diese Serie mit implantologischen Themen, an deren Ende ein Abrechnungswebinar mit Kerstin Salhoff und mir zu den präsentierten Themen stand. Eine erfolgreiche Serie, die thematisch aufeinander aufgebaut war.



Das Jahr 2024

2024 haben wir erstmals zur BDIZ EDI-Tabelle auch eine Analog-Tabelle erstellt, die wie eine Bombe in der Fachwelt einschlug. Das hat bisher in dieser Form keine andere Organisation gewagt. Das zeigt sich an den Bestellungen. Die 2024er Tabelle wird bis heute weiter geordert, obwohl wir schon eine neue Auflage für 2025 angekündigt hatten.

Seit Mai des Jahres 2024 gibt es die neue Patientenbroschüre „Implantate – auch etwas für mich?" in neuem Design und wahlweise mit unterschiedlichem Cover: seriöser älterer Herr oder junge Dame. Favoriten gibt es für die Zahnarztpraxen nicht – beide halten sich in der Beliebtheit die Waage. Was allerdings wichtig ist bei unseren Patientenbroschüren: Sie sind in einfacher Sprache gehalten – ohne Fachtermini.

Im Juli 2024 haben wir neben dem renommierten Kölner Curriculum nun auch ein Curriculum Süd aufgelegt. Organisator ist Markus Tröltzsch, der auf der Basis des Kölner Originals ein vergleichbares Pendant mit vielen Onlineanteilen kreiert hat. Das Curriculum Süd findet neben Onlinekursen in Präsenzkursen in München und in Ansbach statt.

Das Jahr 2025

Gleich im Januar haben wir auf das seit 1. Januar 2025 geltende Amalgamverbot reagiert – mit einer Broschüre, die einen Überblick über die aktuellen Füllungsmaterialien gibt. Warum der BDIZ EDI? Weil wir damit über Leistungen, Mehrkostenvereinbarungen, Materialien aufklären. Alle alternativen Füllungsmaterialien erfordern eine aufwendigere Verarbeitung – und kosten damit meist mehr Zeit. Mehr Zeit kostet mehr Geld – so lautet die Botschaft des BDIZ EDI. Natürlich haben wir die Inhalte auch in einem Webinar vorgestellt.



Zur drohenden GOÄneu hat unser Justiziar den vorliegenden Entwurf analysiert und im BDIZ EDI konkret vorgestellt, mit dem Fazit: Die GOÄneu ist eine große Enttäuschung ohne Inflationsausgleich. In der Zwischenzeit hat er diese Aussage verfeinert. Die aktualisierte Analyse können sich Mitglieder von unserer Internetseite laden.

Mit der Vorstellung der BDIZ EDI-Tabelle 2025 haben wir unsere Kritik an der GOÄneu verbunden. Ein Inflationsausgleich fehlt wie gesagt weiterhin. Dazu gibt es ein Factsheet, das wir Ihnen in einem Newsletter zur Verfügung gestellt haben. Auch das Factsheet kann von der Internetseite geladen werden.

Auf der IDS 2025 stellten wir die Analyse zur GOÄneu erstmals vor. Der Besuch an unserem Stand war nicht nur wegen des Glücksraddrehens beliebt.

Wir hatten den FDI-Präsidenten, nationale und internationale Kammerpräsidenten zu Gast. Im neuen *BDIZ EDI konkret* zeigen wir das Who's who unserer Besucher auf.



An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei meinen Vorstandskollegen Wolfgang Neumann und Stefan Liepe für ihren Einsatz während der IDS bedanken – und natürlich ebenfalls bei Anita Wuttke, Frau Karanikas und Herrn Milan Fries.

Experten Symposien und EuCC

Kommen wir zu einem wichtigen Bereich in unserer Fortbildung: Wir erstellen nicht erst seit 2021 Praxisleitfäden, die sich deutlich von Leitlinien unterscheiden und eine Handlungsempfehlung darstellen. Die Praxisleitfäden werden im Vorgriff auf das jeweilige Experten Symposium von unserer Europäischen Konsensuskonferenz erstellt und beruhen auf den Arbeitspapieren von Jörg Neugebauer oder Achim Nickenig, die diese jeweils erarbeiten.

2021: haben wir in Köln das Thema Keramik in der Implantologie behandelt und den bisherigen Praxisleitfaden aktualisiert.

2022 zum 17. Experten Symposium ging es um den Kölner ABC-Risiko Score für die Implantatbehandlung mit seinem eingängigen Ampelsystem.

2023 standen kurze, angulierte und durchmesserreduzierte Implantate erneut auf dem Prüfstand. Die Aktualisierung erfolgte bereits zum 2. Mal.

2024 ging es um den digitalen Workflow, der auch die künstliche Intelligenz erstmals einbezogen hat. Auch das war ein Update.

2025 feierten wir im März unsere Jubiläumsveranstaltung in Köln: 20 Jahre Experten Symposium zum Thema Umgang mit Komplikationen. Joachim Zöller wird wie gesagt berichten.

Alle Praxisleitfäden erscheinen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache und werden den Mitgliedern jedes Jahr zugesandt – im In- und im Ausland.

Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Joachim Zöller, der für die gesamte Fortbildung verantwortlich ist und das Experten Symposium in Köln kreiert hat, das ein fester Bestandteil des BDIZ EDI-Jahres ist.



Gutachterkonferenzen

Die viele Jahre von Hans-Hermann Liepe konzipierten und geleiteten Gutachterkonferenzen des BDIZ EDI finden jedes Jahr in Zusammenarbeit mit wechselnden Zahnärztekammern und im Auftrag der Konsensuskonferenz Implantologie statt. Seit Langem unter der Verantwortung von Stefan Liepe.

2021 in Heidelberg
2022 in Frankfurt am Main
2023 in Kiel
2024 war es in Dresden. Stefan Liepe wird Näheres berichten.

Konsensuskonferenzen und Leitlinienkonferenzen

Der BDIZ EDI beteiligt sich nicht nur an der Konsensuskonferenz Implantologie, sondern sitzt auch mit in den Leitlinienkonferenzen von DGZMK und von DG PARO und DGI, um mit seiner fachlichen Kompetenz in der breit aufgestellten Implantologie mitzuarbeiten. Für uns ist es wichtig, dabei zu sein, um ggf. einer falsch laufenden Entwicklung entgegensteuern zu können.

Kommunikation

Um Geld und Ressourcen zu sparen, informieren wir Sie regelmäßig über den Newsletter des BDIZ EDI. Sofern Sie ihn abonniert haben, werden Sie regelmäßig mit Nachrichten zur Situation und natürlich über Online- und Präsenzveranstaltungen informiert. Derzeit sind ca. 2.300 Mitglieder im Verteiler. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen, wenden Sie sich bitte an uns in München.

Europa-Arbeit

2021 fiel der geplante Kongress in Skopje in Kooperation mit EDI Macedonia aufgrund der Auswirkungen von Corona aus und wurde als Onlinekongress nachgeholt.

2022 fand das 15. Europa-Symposium in Karlsbad im Rahmen des Vier-Länder-Zahnärztetags Tschechien, Österreich, Sachsen und Bayern statt. In der Zwischenzeit ist der BDIZ EDI ein fester Teil des Vier-Länder-Kammertreffens das die Tschechische Zahnärztekammer jedes Jahr im Mai veranstaltet. Als Kammerpräsident war ich 2022 für Bayern dort und jetzt für den BDIZ EDI. Es ist wichtig für unsere Arbeit, am Ball zu bleiben, wenn es darum geht, was die Kammern aus Tschechien, Österreich, Bayern und Sachsen politisch und in Bezug auf Bürokratieaufwand in den Praxen und zahnärztliche Honorierung diskutieren.

2023 kooperierten wir mit OEMUS MEDIA und so fand unser Europa-Symposium in der Nähe von Verona statt.

2024, also im vergangenen Jahr, waren wir in Split. Unser Kooperationspartner hier war die Kroatische Zahnärztekammer und soeben sind wir aus Stockholm zurückgekehrt vom 18. Europa-Symposium und ich darf Ihnen berichten, dass wir einen hochwertigen Fortbildungstag erleben durften mit erstklassigen Referenten. Nächstes Jahr werden wir geplant in Tirana, Albanien, sein. Einer unserer Neuzugänge im Europa-Ausschuss, Dr. Erion Cerekja, der bereits in Split und dieses Jahr auch in Stockholm jeweils einen Vortrag gehalten hat, hat uns eingeladen.

Unser Europa-Ausschuss mit Repräsentanten unserer assoziierten Partnerverbände tagt regelmäßig während des Experten Symposiums in Köln. Referenten aus unserem Vorstand werden zudem ebenso regelmäßig von unseren assoziierten Partnerverbänden eingeladen, um Vorträge zu halten.

Publikationen, Newsletter, Internet und soziale Medien

Erlauben Sie mir einen Hinweis auf unsere Internetseite und den Newsletter, mit dem wir Sie brandaktuell informieren. Nutzen Sie diesen Wissensvorsprung und abonnieren Sie den Newsletter BDIZ EDI Info, falls Sie das noch nicht getan haben. Sie erhalten wertvolle Hinweise über aktuelle und hilfreiche Vorlagen zum Herunterladen und natürlich viel Wissenswertes über Abrechnungs- und Rechtsthemen.



Ein Tipp: Nutzen Sie auf jeden Fall den Zugang zum Mitgliederbereich. Nur über diesen Weg können Sie die Webinare nochmals ansehen, wichtige Formulare oder Analysen – wie jetzt die von Professor Ratajczak zur GOÄneu – herunterladen.

Wir sind inzwischen auf fast allen Kanälen der sozialen Medien präsent: Facebook, Instagram, X und YouTube. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch hier folgen würden!

Ausblick

Im September startet das 2. Curriculum Süd und im November das 27. Curriculum in Köln. Ersteres hat sich sehr gut entwickelt. Und das Kölner Curriculum ist ein Klassiker, der sehr schnell ausgebucht ist. Über diese Curricula haben wir in den vergangenen 25 Jahren viele neue Mitglieder gewonnen.

Im Februar 2026 findet das 21. Experten Symposium statt, zu dem ich Sie bereits heute einladen möchte. Joachim, du wirst auch dazu berichten.

Wir planen, für nächstes Jahr ein Gutachter-Curriculum aufzulegen. Markus Tröltzsch bereitet dies inhaltlich und terminlich gerade vor. Wir werden natürlich weitere Unterstützung liefern im Bereich der Abrechnung und des Rechts. Und es wird wieder Webinare geben. Einige Wunschthemen sind von Mitgliedern an uns bereits herangetragen worden.

Das gilt ebenso für alle, die in unseren Ausschüssen mitarbeiten, nicht zuletzt auch unsere Kassenprüfer Maximilian Grimm und Dieter Senger.

Vielen Dank dafür an Euch alle.

Mitgliederstand

Wir haben derzeit 2.259 Mitglieder insgesamt, darunter 151 Berufsanfänger und 75 ausländische Mitglieder – das ist trotz des Zugewinns an Mitgliedern durch die Webinare und das zusätzliche Curriculum, ein kleiner Rückgang, der wie immer dem demografischen Faktor geschuldet ist. Es wird sehr deutlich, dass viele Mitglieder der ersten Generation dabei sind, die also mehr als 30, ja 40 Jahre in den Praxen stehen, also auch Mitglieder, die peu a peu ihre Praxen aufgeben. Die meisten bleiben dennoch im Verband, was uns sehr freut. Das ist ein klares und deutliches Statement für den Verband und seine Arbeit. Auf der anderen Seite benötigen wir den Nachwuchs, um auch in Zukunft nach innen und außen stark zu bleiben und um auf neue Gesetze, Regulierungen und Verordnungen reagieren zu können. Ich möchte an Sie appellieren mitzuhelfen, dass wir auch in Zukunft stark bleiben. Sprechen Sie Ihren Nachwuchs in der Praxis an, zeigen Sie ihnen, was wir zu leisten imstande sind. Das haben wir auch in den vergangenen vier Jahren bewiesen.

Zum Schluss meiner Rede bedanke ich mich herzlich bei Ihnen für Ihr Erscheinen heute hier in Augsburg und möchte mich nochmals bei den Mitarbeiterinnen des BDIZ EDI bedanken: Frau Karanikas in München und Frau Salhoff, die die Abrechnungshotline betreut – nicht zu vergessen Nicole Schildberg und Mirjam Karanikas und vor allem bei unserer Pressereferentin und Chefredakteurin der beiden Magazine *konkret* und *EDI Journal*, Anita Wuttke, die uns seit 2007 unterstützt.

Zu den in diesem Jahr anstehenden Wahlen werde ich mich nach den Berichten aus dem Vorstand nochmals zu Wort melden.

Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.



Christian Berger
Präsident

21. EXPERTEN SYMPOSIUM DES BDIZ EDI

DRUCKEN, FRÄSEN, SCHMELZEN:

QUO VADIS, IMPLANTOLOGIE?

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2026 IN KÖLN



BDIZ EDI Fortbildung
& im Anschluss Karneval*

INKL. WORKSHOPS
Sa. 14. Februar 2026

ONLINE ANMELDEN:
https://bdizedi.org/produkt/21-experten-symposium-in-koeln/

BDIZ EDI

Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V.

European Association of Dental Implantologists

Lipowskystr. 12 · D-81373 München
Telefon 089 / 720 69 888 | Fax 089 / 720 69 889
office@bdizedi.org

www.bdizedi.org